Liebe Frau Burger, Sie sind Biebesheimerin und vermutlich vielen Leuten persönlich bekannt. Würden Sie sich trotzdem kurz vorstellen?

Mein Name ist Walburga Burger, geb. Felger, ich bin 61 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder. In meiner Freizeit gehe ich gerne schwimmen und in der Natur spazieren und lese.

Von Beruf bin ich Krankenschwester und arbeite seit 24 Jahren im Philippshospital in Riedstadt.

Auch Sie sind, wie die Mehrzahl der anderen Kandidierenden, bereits im derzeitigen Kirchenvorstand aktiv. Wie kam es denn dazu?

Das ist richtig, ich habe 2009 zum ersten Mal für dieses Amt kandidiert und wurde auch gleich gewählt. Meine Mutter Anni Felger und ist ja sehr aktiv in der Kirchengemeinde und war auch jahrzehntelang Mitglied im Kirchenvorstand. Daher wusste ich schon ziemlich genau, was auf mich zukam und welche Aufgaben der KV zu bewältigen hat. Als meine Mutter dann aus Altersgründen ausgeschieden ist, habe ich die Kandidatur sozusagen übernommen – es dürfen ja keine engen Verwandten gleichzeitig im Kirchenvorstand tätig sein.

Nachdem Sie jetzt sechs Jahre eigene Erfahrung in diesem Gremium gesammelt haben – was reizt Sie an der Arbeit im Kirchenvorstand?

Die Arbeit in der Gemeinde ist vielseitig und interessant, man kommt mit sehr unterschiedlichen Themen in Kontakt. Daher würde ich mich gerne auch weiterhin in dieser Richtung für die Evangelische Kirche engagieren.

Gibt es Themen, die Sie besonders interessieren?

Ich bin seit Beginn meiner Amtszeit im Personalausschuss tätig, das würde ich gerne fortführen. Außerdem gilt mein Interesse auch der Unterstützung alter Menschen. Im Moment kann ich mich durch meinen Schichtdienst nicht an jeder Stelle einbringen, aber im Lauf der neuen Amtsperiode werde ich in den Ruhestand treten und habe dann auch noch mehr Zeit für ehrenamtliches Engagement.